

# Insekten in Gefahr

## **Öffentliche Vortragsreihe 2019 beschäftigt sich mit einem aktuellen, brisanten und wichtigen Thema: Was sind Ursachen und Folgen des Insektenschwunds? Was können wir dagegen tun?**

**Der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg lädt ein zu seiner traditionellen jährlichen Vortragsreihe. Sechs kostenlose Vorträge von international bekannten Top-Referenten.**

Spätestens seitdem der Entomologische Verein Krefeld im Jahr 2013 eine weltweit beachtete Studie veröffentlichte, in der Insektenfänge aus zwei Jahren (1989 und 2013) verglichen und ein drastischer Rückgang gefunden wurde, ist der Begriff „Insektensterben“ in aller Munde. Sowohl die Anzahl der Insekten geht zurück, als auch deren Diversität, also die Vielfalt der verschiedenen Insektenarten in einer bestimmten Region. Viele weitere Studien bestätigen diese Ergebnisse. Ein Rückgang der Insekten hat Auswirkungen auf unterschiedlichste Bereiche, man denke nur an insektenbestäubte Pflanzen oder insektenfressende Vögel.

Auch wenn die Ursachenforschung noch in vollem Gang ist, ist es höchste Zeit, sich mit dem Verlust der Biodiversität und ganz besonders dem Rückgang der Insekten zu beschäftigen. Wie lässt sich der bedrohliche Trend aufhalten oder gar umkehren? Was sind mögliche Ursachen, was zu erwartende Folgen? Um diese Fragen dreht sich die herbstliche Vortragsreihe des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg. Unter dem Thema „Insekten in Gefahr“ haben dem Verein einmal mehr hochkarätige Referenten zugesagt.

Die Hamburger Zoologen Dr. Martin Husemann und Dr. Martin Kubiak führen zunächst allgemein in die Fakten des Insektenschwunds sowie die spezielle Situation in Hamburg ein. Der Ökotoxikologe Professor Dr. Matthias Liess, der in Aachen und Leipzig forscht, widmet sich den negativen Folgen des Pflanzenschutzes und den Möglichkeiten, diese in Zukunft zu lindern. Der Berliner Neurobiologe und Bienenforscher Professor Dr. Randolph Menzel fokussiert auf die Wirkung der Insektengifte (Insektizide). Und Prof. Dr. Franz Bairlein, Leiter des Instituts für Vogelforschung in Wilhelmshaven beleuchtet den Zustand der Vogelwelt. Er fragt, ob nach den Insekten auch die Vögel bedroht sind. Zum Abschluss der Reihe wagt der Agrarwissenschaftler Felix Prinz zu Löwenstein den Ausblick in eine Landwirtschaft der Zukunft, die mehr Rücksicht auf die Insektenwelt nimmt. Die ersten fünf Vorträge finden zwischen dem 30. Oktober und dem 12. Dezember statt, der abschließende Vortrag im März 2020.

Wir freuen uns, wenn Sie über die Vortragsreihe berichten sowie die Termine in Ihre Terminankündigung aufnehmen. Die Vorträge finden donnerstags um 19 Uhr statt (der Einführungsvortrag mittwochs). Sie dauern 60 Minuten plus anschließender Diskussion.

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Ort: Großer Hörsaal des Centrums für Naturkunde (CeNak), Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg. Veranstalter ist der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem folgenden Überblick sowie dem angehängten Programm oder den Internetseiten des Vereins: <http://nwv-hamburg.de>

## Die Termine im Überblick

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19.00 Uhr  
Dr. Martin Husemann – Hamburg

**Das große Insektensterben: Fakten und Ursachen**

Donnerstag, 07. November 2019, 19.00 Uhr  
Dr. Martin Kubiak – Hamburg

**Die Insektenvielfalt Hamburgs – aktueller Kenntnisstand und Forschungspotenziale**

Donnerstag, 21. November 2019, 19.00 Uhr  
Prof. Dr. Matthias Liess – Leipzig / Aachen

**Der stumme Frühling – Zur Notwendigkeit eines umweltverträglichen Pflanzenschutzes**

Donnerstag, 05. Dezember 2019, 19.00 Uhr  
Prof. Dr. Dr. Ralf Menzel – Berlin

**Bestäubende Insekten in Gefahr: die schädigende Wirkung von Neonicotinoiden**  
(mit Büchertisch)

Donnerstag, 12. Dezember 2019, 19.00 Uhr  
Prof. Dr. Franz Bairlein – Wilhelmshaven / Helgoland

**Schlechter Zustand unserer heimischen Vogelwelt – Sind es die Insekten?**

Donnerstag, 19. März 2020, 19.00 Uhr  
Dr. Felix Prinz zu Löwenstein

**Die Zukunft der Landwirtschaft liegt in stabilen Systemen**

**Der Naturwissenschaftliche Verein in Hamburg wurde im Jahre 1837 gegründet und gehört damit zu den ältesten wissenschaftlichen Vereinigungen in Deutschland.** Er hat fünf Jahre nach seiner Gründung das erste naturhistorische Museum in Hamburg aufgebaut, das heute in Form der diversen naturwissenschaftlichen Sammlungen und Schausammlungen der Universität Hamburg weiterlebt. Wegen seiner Verdienste um die frühzeitige Begründung naturwissenschaftlicher Forschung in Hamburg und in Anerkennung seiner fortgesetzten Öffentlichkeitsarbeit werden dem Verein die Nutzung staatlicher, vor allem universitärer Räumlichkeiten (Hörsäle, Geschäftszimmer) sowie Druckkostenzuschüsse seitens der Stadt Hamburg gewährt. Neben der Organisation zahlreicher Veranstaltungen und Exkursionen veröffentlicht er wissenschaftliche Zeitschriften und vieles mehr. Die Mitgliedschaft ist für jeden möglich.

Ein detailliertes Veranstaltungsprogramm sowie weitere Informationen zum Verein finden Sie im Internet unter <http://nwv-hamburg.de>



### Naturwissenschaftlicher Verein in Hamburg

Geschäftsstelle im Centrum für Naturkunde (CeNak)  
Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg  
Tel: +49 40 42838 5635  
Email: [info@nwv-hamburg.de](mailto:info@nwv-hamburg.de)  
Website: [nwv-hamburg.de](http://nwv-hamburg.de)  
Facebook: [www.facebook.com/NaturwissenschaftlicherVereinHamburg/](https://www.facebook.com/NaturwissenschaftlicherVereinHamburg/)

**Ansprechpartner zu den Vorträgen und für die Vermittlung von Interviews:**

**Matthias Burba**

1. Vorsitzender  
c/o Centrum für Naturkunde (CeNak)  
[NWV\\_Burba@posteo.de](mailto:NWV_Burba@posteo.de)  
Tel. 040-42838-3917

**Prof. Dr. Harald Schliemann**

2. Vorsitzender  
c/o Centrum für Naturkunde (CeNak)  
[mail@haraldschliemann.de](mailto:mail@haraldschliemann.de)  
[schliemann@zoologie.uni-hamburg.de](mailto:schliemann@zoologie.uni-hamburg.de)  
Tel. 040-42838-3917; privat: 040-7610 1445; mobil: 0172-453 6573

**Dr. rer. nat. Peter Spork**

Vorstandsmitglied und Ansprechpartner Presse  
Gneisenastr. 34  
20253 Hamburg  
[info@peter-spork.de](mailto:info@peter-spork.de)  
[www.peter-spork.de](http://www.peter-spork.de)  
Tel.: 040-4291 2986